

Zeitschrift: Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz
Herausgeber: Autorinnen und Autoren für Architektur
Band: - (2010)
Heft: 18

Vorwort: Lebendiges Denkmal
Autor: Kunz, Gerold

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Je vous remercie sincèrement pour l'intérêt que vous portez à notre travail mais l'agenda de Mr Nouvel ne lui permet vraiment pas d'accepter de nouveaux engagements dans les mois qui viennent, ce qu'il regrette vivement.»

Charlotte Huisman, Ateliers Jean Nouvel, 13. November 2009

ETH-ZÜRICH

- 4. Mai 2010

BIBLIOTHEK

*«Statt irgendwelche Bauwerke abzufeiern würde ich es mehr begrüssen, wenn das Kunstmuseum Luzern als wesentlicher, auch inhaltlicher Bestandteil des KKL Luzern gewürdigt würde.»**

*Peter Fischer, Direktor Kunstmuseum Luzern,
30. November 2009*

Eine Absage war die knappe Antwort aus den Ateliers Jean Nouvel, die uns erreichte, nachdem wir den Meisterarchitekten zur Mitwirkung an dieser Jubiläumsausgabe einluden. Ein Zeichen dafür, dass für Nouvel das Kapitel Luzern abgeschlossen ist und er sich heute anderen Projekten widmen kann?

Wir ergreifen heute die Gelegenheit und setzen zu einer Betrachtung des Phänomens «KKL Luzern» an. Mit dieser Spezialausgabe zum 10. Geburtstag halten wir für einen kurzen Moment inne: Was ist eigentlich in der Zeitspanne seit der Eröffnung geschehen? Dabei richten wir den Blick nicht nur auf Luzern, sondern beziehen Entwicklungen andernorts mit ein.

Als vor zehn Jahren das KKL Luzern eröffnet wurde, war die «Idee KKL» schon 10 Jahre alt: 1990 wurde der

internationale Architekturwettbewerb entschieden und damit ein erstes Bild des künftigen Bauwerks greifbar. Zwar hatten sich in der Folge das Projekt und die Projektorganisation stark verändert und die Umsetzung von Luzern grosse Entscheidungen eingefordert. Doch heute ist allen klar: Das KKL Luzern ist eine Erfolgsstory, wie es sie in der Schweiz kaum ein zweites Mal gibt.

Statt aber hier das Bauwerk abzufeiern, wie Museumsdirektor Peter Fischer bei einer Anfrage mutmasste, setzen wir zu einer Gesamtschau an. Was hat uns das KKL Luzern gebracht? Was

hat es verändert? Wir befragen dabei auch Personen, die nicht direkt in den Entstehungsprozess eingebunden waren, und lassen Architekten mit einer Auswahl an Bauten sprechen, die von der Beschäftigung mit dem KKL Luzern zeugen. Die Auseinandersetzung mit dem KKL Luzern ist, wie wir festgestellt haben, bis heute lebendig geblieben.

Editorial

Lebendiges Denkmal

von Gerold Kunz

3

*) Siehe dazu Artikel von Dieter Geissbühler in «Das Kulturmagazin», Nr. 4, April 2010.